

Das Programm zum Trainingsraum vorgestellt in einer Fotostory



Schulpastoraltag
24. April 2004
Kloster Roggenburg

Notwendige Voraussetzungen

Das „*Programm Eigenverantwortliches Denken und Handeln*“ ist ein möglicher Baustein von Schulentwicklung und somit prozesshaft angelegt.

Dazu ist es notwendig, dass.....

- verschiedenste Personengruppen beteiligt werden (z.B. Kollegium, Eltern, Schulverwaltung etc.).
- die Schulleitung das Programm unterstützt.
- in einer schulhausinternen Fortbildung, geleitet durch einen externen Moderator, die Inhalte und Motivationen zum Programm vorgestellt werden.
- es nach einem Stimmungs- und Meinungsbild zu einer Abstimmung im Kollegium über das Programmvorhaben kommt.
- das Programm zu einem Vorhaben aller wird und von einer großen Mehrheit im Kollegium mitgetragen wird.
- mit der Schulaufsicht die Rahmenbedingungen für die Durchführung abgeklärt werden, z.B. Stundenbedarf.
- der Elternbeirat und die Elternschaft ausführlich informiert werden.
- den Schülern Ablauf und Inhalt verständlich gemacht werden.
- eine Steuergruppe das Vorgehen in der Schule festlegt.
- eine Ausbildung und eine regelmäßige Supervision der Trainingsraum - Lehrer stattfindet.
- das Programm unter den jeweiligen Rahmenbedingungen der Schule verändert und weiterentwickelt wird.

Ausgangssituation in einer dritten Klasse:

Lukas stört den Unterricht, indem er seiner Mitschülerin an den Haaren zieht und so versucht, Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.



Die Lehrerin fragt ihn: **„Was tust du?“**

Lukas: *„Ich ziehe meiner Nachbarin an den Haaren.“*

Es folgt der Eintrag in das **Ermahnungsprotokoll.**



Ermahnungsprotokoll

Datum	Klasse	Name	Art der Störung	Fach	Zeit	Unterschrift
05.02.2003	3c	Lukas K.	Zieht Nachbarin an den Haaren	Mathe	10.40	

Lehrerin: „**Gegen welche Regel verstößt du?**“

Schüler: „*Ich verstoße gegen die Regel, dass jeder Schüler und jede Schülerin das Recht auf ungestörten Unterricht hat.*“

Lehrerin: „Benenne die Regel genauer!“

Schüler: „*Genauer gesagt, verstoße ich gegen die Regel Nummer 5, die heißt: Ich gehe rücksichtsvoll mit anderen um.*“

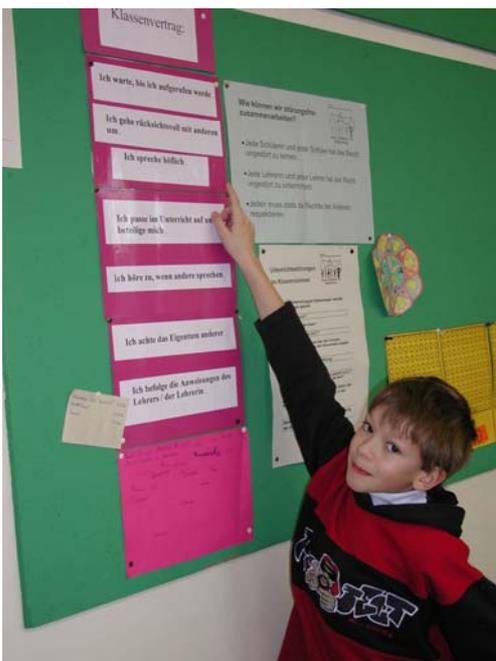
Lehrerin: „**Für was entscheidest du dich?**“

⇒ **DIE ENTSCHEIDUNG LIEGT BEIM SCHÜLER !**

Schüler: „*Ich bleibe im Unterricht und lasse meine Mitschüler in Ruhe.*“

Lehrerin: „Was passiert, wenn du erneut gegen die Regeln verstößt?“

Schüler: „*Dann gehe ich in den Trainingsraum.*“



Wie können wir störungsfrei zusammenarbeiten?

- Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht ungestört zu lernen.
- Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht ungestört zu unterrichten.
- Jede/r muss stets die Rechte der Anderen respektieren.



Konkret überprüfbare Regeln*

- 1. Ich höre zu, wenn andere sprechen.**
- 2. Ich warte, bis ich aufgerufen werde.**
- 3. Ich achte das Eigentum anderer.**
- 4. Ich spreche höflich.**
- 5. Ich gehe rücksichtsvoll mit anderen um.**
- 6. Ich befolge die Anweisungen des Lehrers/der Lehrerin.**
- 7. Ich passe im Unterricht auf und beteilige mich.**

*können je nach Klasse oder Jahrgangsstufe variiert werden

Der Schüler stört innerhalb eines Schultages erneut, indem er sich durch Clownereien gegenüber seinen Klassenkameraden aufmerksam macht.



Lehrerin: **„Ich sehe, du hast dich für den Trainingsraum entschieden.“**



Lehrerin füllt die Information für den Trainingsraumlehrer aus.

Information für den Trainingsraumlehrer

SchülerIn: Lukas M.

Klasse: 3c

Gegangen bei Lehrkraft: Frau Mustermann

Fach: Mathematik

Kurze, aber exakte Beschreibung der Störung:

- | | |
|------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> Schwätzen | <input type="radio"/> Zwischenrufe |
| <input type="radio"/> Beschimpfung | <input type="radio"/> Werfen von Gegenständen |
| <input type="radio"/> Herumlaufen | <input checked="" type="radio"/> Tätlichkeiten |

sonstiges: Lukas zieht seiner Nachbarin an den Haaren. Später hält er sein Heft auf den Kopf und schaut umher, wer ihn beobachtet.

LehrerIn: (Unterschrift)

Datum: 5.2.2004

Stunde: 4.

Zeit: 10.56 Uhr

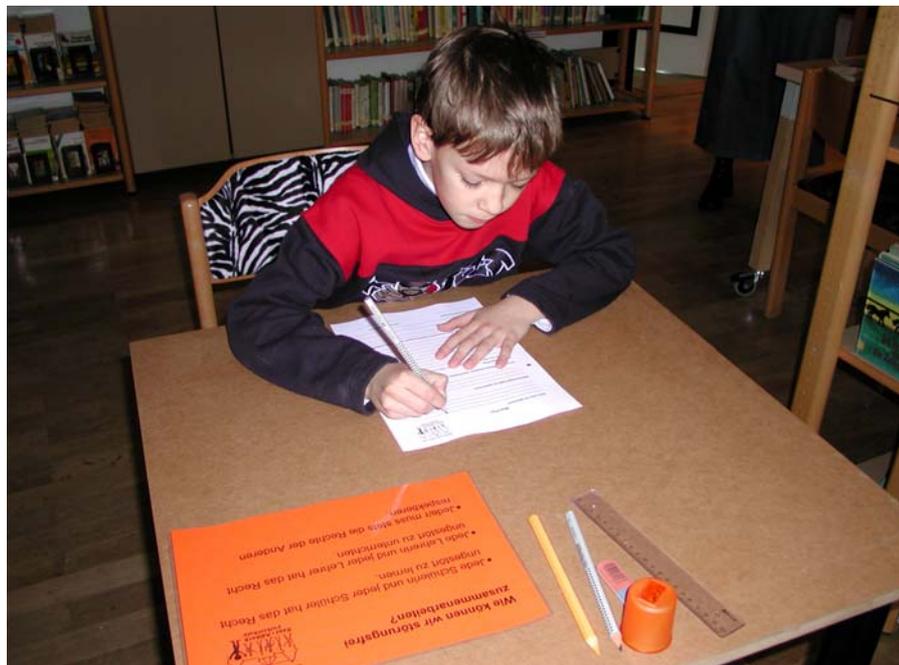


Der Schüler verlässt das Klassenzimmer und geht in den Trainingsraum.

Der Schüler bespricht mit dem Trainingsraumlehrer, weshalb er in den Trainingsraum gekommen ist.



Der Schüler erstellt nun einen Plan, wie er wieder störungsfrei am Unterricht teilnehmen kann.



Abschließend bespricht der Schüler mit dem Trainingsraumlehrer seinen Plan.

Mein Plan



Ich wurde erstmals ermahnt wegen...

Ich habe meiner Nachbarin an den Haaren gezogen.

Gegen diese Regeln habe ich verstoßen:

Ich gehe rücksichtsvoll mit anderen um.

Ich wurde in den Trainingsraum geschickt wegen...

Ich habe mit meinem Heft gespielt, indem ich es über meinen Kopf hielt.

Gegen diese Regel habe ich verstoßen:

Ich passe im Unterricht auf und beteilige mich. Ich höre zu, wenn andere sprechen.

Ich will mich darum bemühen, das Problem zu lösen.

Ja

Nein

Mein genauer Plan:

Schreibe auf, was du machen willst, um dein Ziel zu erreichen!

Ich werde mich bei meiner Mitschülerin entschuldigen und sie das nächste Mal, wenn ich etwas wissen will leise fragen. Ich schaue der Lehrerin in die Augen, wenn sie etwas erklärt. Ich sitze aufrecht und habe nichts in den Händen. Ich verschränke meine Arme. Mein Heft lasse ich am Platz liegen.

Wen fragst du nach dem versäumten Unterrichtsstoff und den Hausaufgaben?

meinen Mitschüler Stefan

Wem zeigst du diesen Plan? Frau Mustermann

Wann? in der nächsten Pause

Unterschrift SchülerIn

Lukas

TrainingsraumlehrerIn:

Herr Schuster

Es wird geklärt,

1. ob der Plan konkret genug formuliert ist.
(nicht: „Ich werde nicht mehr stören“.
sondern: „Ich schaue der Lehrerin in die Augen, wenn sie etwas erklärt und erledige die Arbeitsaufträge ruhig. Wenn ich eine Frage habe, dann melde ich mich leise“.)
2. in wie weit der Schüler glaubt, seine Vorhaben umsetzen zu können.



PLAN Für die GRUNDSCHULE

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____



Mein Plan

Was habe ich gemacht?

- Ich habe laut geredet.
- Ich habe in den Unterricht gerufen.
- Ich habe mit einem Gegenstand gespielt.
- Ich habe mich vorgedrängt.
- Ich habe einem anderen Kind weh getan.
- Ich habe _____

Welche Regel habe ich nicht beachtet?

- Ich höre zu wenn andere sprechen.
- Ich achte das Eigentum anderer.
- Ich gehe rücksichtsvoll mit anderen um.
- Ich folge der Lehrerin (dem Lehrer).
- Ich _____

Ich will mich darum bemühen, das Problem zu lösen. Ja Nein

Das möchte ich üben, damit ich im Unterricht wieder gut mitmachen kann:

○	○	○	○	○
Das muss ich noch üben: Ich bin läse.	Das muss ich noch üben: Ich melde mich.	Das muss ich noch üben: Ich höre zu.	Das muss ich noch üben: Ich stelle mich an.	Das muss ich noch üben: Ich tue niemandem weh.

Ich frage die Lehrerin nach dem versäumten Unterrichtsstoff. Ja Nein

Wem zeigst du diesen Plan? _____

Wann? _____

SchülerIn _____

Trainingsraumlehrerin: _____ gegangen: _____ Uhr

Lukas bespricht seinen erstellten Plan mit Frau Mustermann und erhält von ihr positive Rückmeldung im Laufe der nächsten Stunden, wenn er sich an die Vereinbarungen halten kann.

Besucht ein Schüler den Trainingsraum drei Mal im Schuljahr, werden die Eltern mit einem Brief darüber informiert.

Beim fünften Trainingsraumbesuch, findet eine pädagogische Konferenz statt. Teilnehmende sind: der Schüler, die Eltern, die Schulleitung, die Trainingsraumlehrer, bei denen der Schüler war und die Lehrer, bei denen der Schüler gestört hat.

Der Schüler muss sich auf die Konferenz mit einem Fragebogen vorbereiten. Gemeinsam werden dann Interventionen gesucht, die es dem Schüler ermöglichen sollen, sich ungestört im Unterricht zu beteiligen. Mögliche außerschulische Interventionen werden zudem ins Auge gefasst.

Vorbereitung für die pädagogische Konferenz

Name: _____ Klasse: _____

1. Warum warst du so oft im Trainingsraum?

2. Welche Regel hast du am häufigsten gebrochen?

3. Welche Folgen hatte dein Verhalten für andere?

4. Hatte dein Verhalten Nachteile für dich? Wenn ja, welche?

5. Was möchtest du verändern?

6. Wie kann dir das gelingen?

7. Mir würde es helfen, wenn

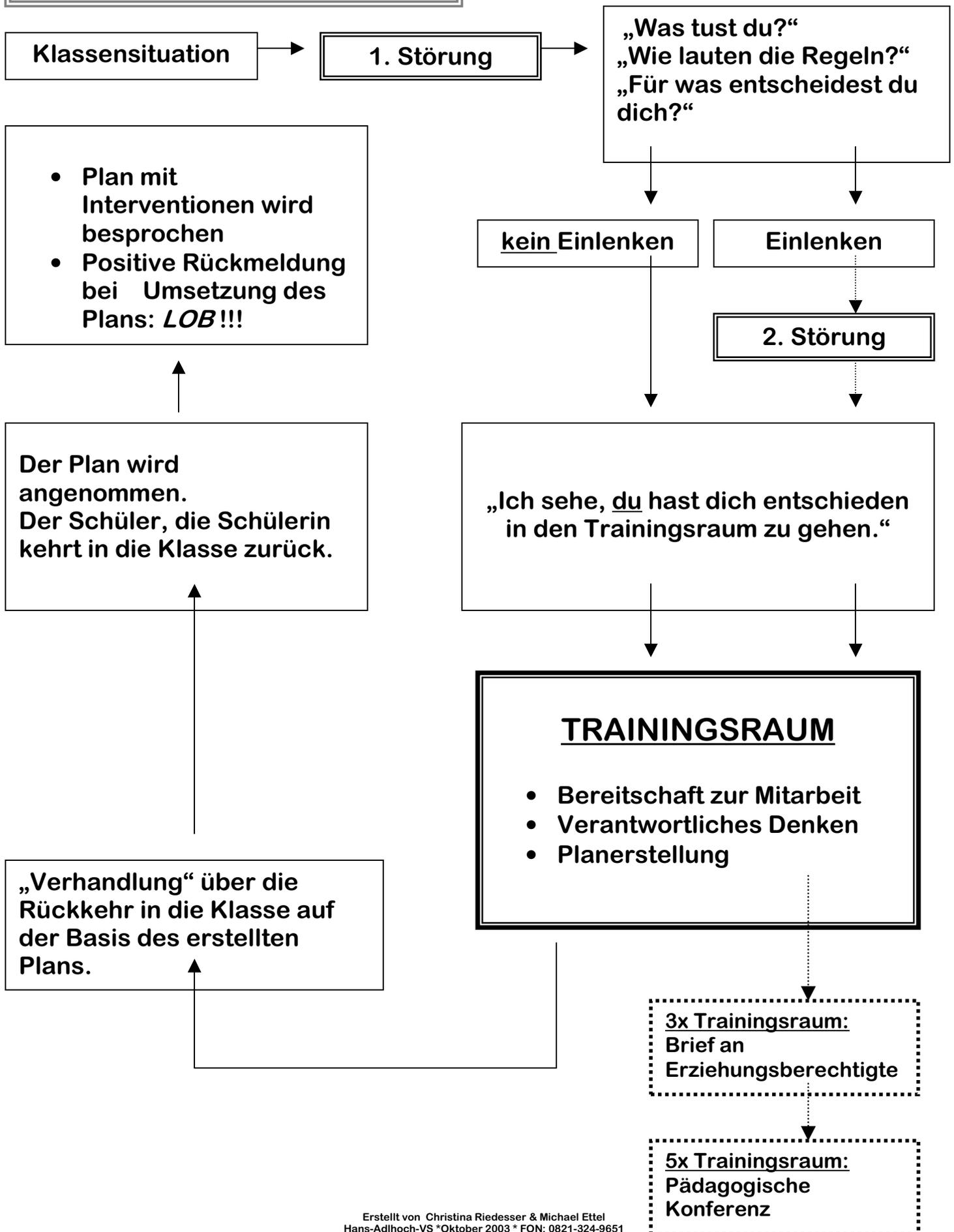
8. Was ich sonst noch sagen möchte:

_____ Datum

_____ Unterschrift des Schülers/ der Schülerin

_____ Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Zusammenfassung und Ablaufplan



Positive Konsequenzen aus dem Programm

Für Lehrer

- Das Vorgehen in dem Programm des eigenverantwortlichen Denkens ist transparent.
- Regeln werden nicht nur aufgestellt sondern auch eingehalten.
- Lehrer und Schüler verfügen über ein verlässliches Handlungsmuster.
- Die Automatisierung entlastet.
- Das Verhalten wird vertraglich geregelt und erhält eine größere Verbindlichkeit.
- Die Ritualisierung führte zu emotionaler Entlastung.
- Schüler und Lehrer lernen mehr Selbstdisziplin.
- Der Unterricht ist effektiver.
- Störungen gehen zurück.

Für Schüler

- Schüler machen sich Fehler bewusst.
- Denkprozesse werden angeregt.
- Schüler lernen Selbstreflexion.
- Schüler verbalisieren ihr eigenes Störverhalten.
- Die Schüler suchen selbst die Lösungen.
- Lernbereite Schüler werden geschützt.

Für Schule

- Kollegialität und Wir-Gefühl wird gestärkt.
- Die Schule gibt sich ein Schulprofil und präsentiert dies nach außen.
- Eltern sind eingebunden.
- Auf Fehlverhalten wird schneller reagiert – es kommt nicht zur Eskalation.
- In allen Klassen wird auf gleiche Weise vorgegangen.



www.adlhochschule.de

Hans-Adlhoch-Volksschule Augsburg- Pfersee (GS+HS)
Hans-Adlhoch-Str. 34
86157 Augsburg

FON: 0821-324-9651/-52
FAX: 0821-324-9655
MAIL: info@adlhochschule.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

www.trainingsraum.de

und als Buch

„Die Spielregeln im Klassenzimmer“

- Das Trainingsraum-Programm-

- von Dr. Stefan Balke, Karoi-Verlag, Bielefeld -

ISBN 3-925863-19-2